

**Dokumentation und Evaluation
des Förderunterrichts „Architektur“
im 1. Halbjahr 2010/2011**

an der Ildefons-Herwegen-Schule, Kirchweg 138, 50858 Köln

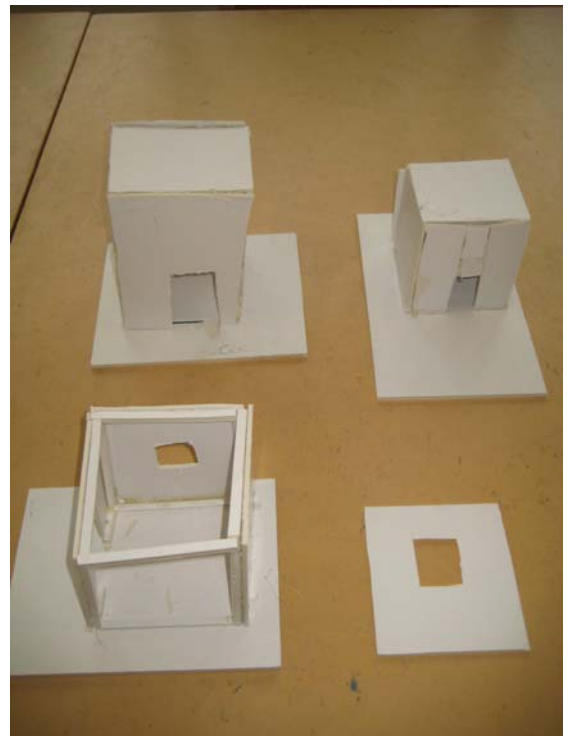
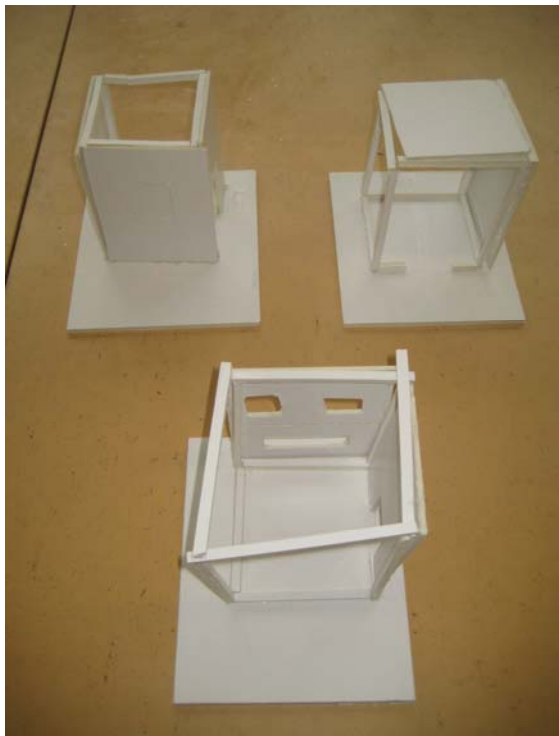
Bericht zum Inhalt und zum Ablauf des Förderunterrichts „Architektur“

Durch die verspätete Fertigstellung des Neubaus der Dependance am Donauweg hat der Förderunterricht erst nach den Herbstferien 2010 begonnen. Der uns üblicherweise zur Verfügung stehende Kunstraum wurde zu einer Klasse umgewandelt. Wir haben uns provisorisch in einem OGTS – Gruppenraum eingerichtet. Diese Ereignisse haben zur Änderungen und Anpassungen des Unterrichtsprogramms beigetragen, die aber im Endeffekt eine wahre Bereicherung des Unterrichts ergeben haben. Mit den 3-4-Klässlern habe ich an einem, vom Bauhaus-Baumarkt deutschlandweit ausgeschriebenen, Wettbewerb zum Thema „Bauhaus macht Schule“ teilgenommen.

An die 50 ersten Plätze des Wettbewerbs sollten Baumaterial - Zuschüsse für die vorgeschlagenen Umbau- oder Renovierungsmaßnahmen kostenfrei gestellt werden. Unser Thema war ein Spielgerätehaus auf dem neuen Schulhof der Dependance. Es sollte ein Holzbau in „Pfosten-Riegel-Konstruktion“ werden. Die Kinder haben versucht, die Konstruktion des Häuschens nach einer vorgegebenen Zeichnung zunächst zu verstehen und danach zu erstellen.

Die Ergebnisse zeigen die Fotos:

Wettbewerbsunterlage mit Seitenansichten des Gerätehauses auf dem zukünftigen Schulhof der Dependance.



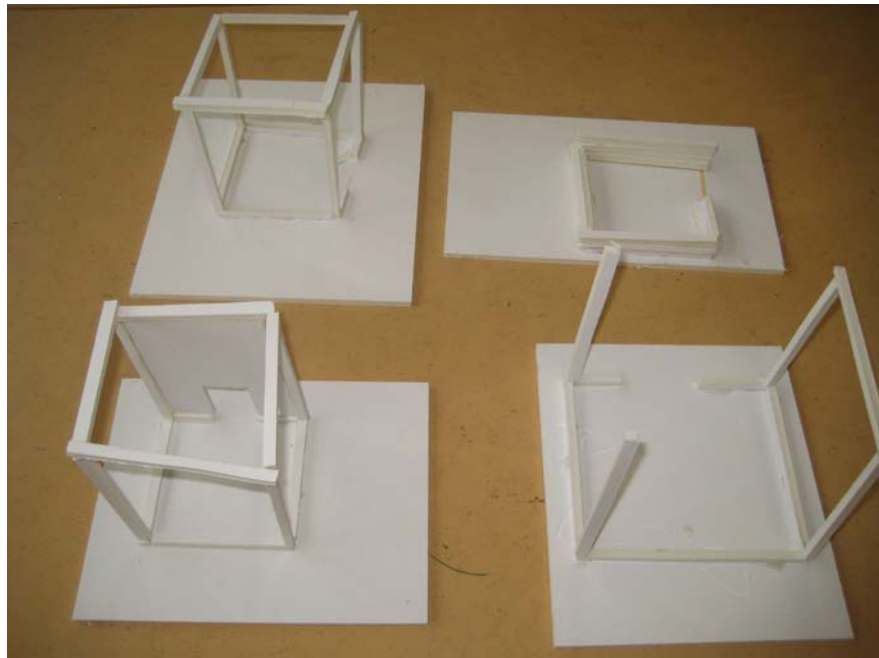


Abb. 1, 2 und 3 - Ergebnisse der Aufgabe: Pfosten-Riegel-Konstruktion

Währenddessen haben sich die jüngeren Schüler einer malerisch-gestalterischen Aufgabe gewidmet. Sie sollten gemeinsam eine Straßenansicht mit verschiedenen Bauten darstellen. Jedes Kind war für einen Teil des Bildes und ein jeweilig anderes Bauelement zuständig, wie z.B. Fassaden, Fenster, Dächer, Grünanlagen usw. Das Ergebnis war ein 5 m langes Gemälde, das als Grundlage für die spätere räumliche Umwandlung der Gebäude diente. Der zweite Schritt war die dreidimensionale Darstellung des zunächst flachen Bildes. Jeder Schüler hat sich einen der vielen Bauten ausgesucht und versucht, ihn räumlich aufzubauen – das heißt in der Form, den Farben und den Abmessungen der zweidimensionalen Zeichnung.

Auf diese Art und Weise ist die „Archi-von-Tektur-Strasse“ entstanden.



Diese Ergebnisse waren eine gute Grundlage zur Reflexion über die Fragestellung:

„Was ist flach und was ist räumlich?“

Die Kinder haben die Auswirkung der Dimensionen der Tiefe auf den baulichen Körper spürbar erlebt und die Verantwortung für die gestalterische Form verstanden.

Als Erweiterung der Aufgabe wurden Beispiele für Architektur aus der bebauten Umwelt genannt und gezeichnet. Die Schüler haben gemeinsam eine Liste der ihnen bekannten Bauten erstellt und anschließend versucht, ein Gebäude anhand einer kleinen Zeichnung darzustellen.

Parallel dazu haben die 3. und 4.- Klässler versucht, ähnlich wie im vergangenen Jahr, die These:

„ Architektur beginnt dort, wo der Bauwille über die Notwendigkeit hinausgeht“
erklären und vertiefen.

Die Kinder haben eine Box mit 10 Streichholzschachteln (fertig verpackt) erhalten und versucht, diese in ein beliebiges Gebäude umzuwandeln. Die Ergebnisse dieser Umwandlung zeigt eine Fotocollage.

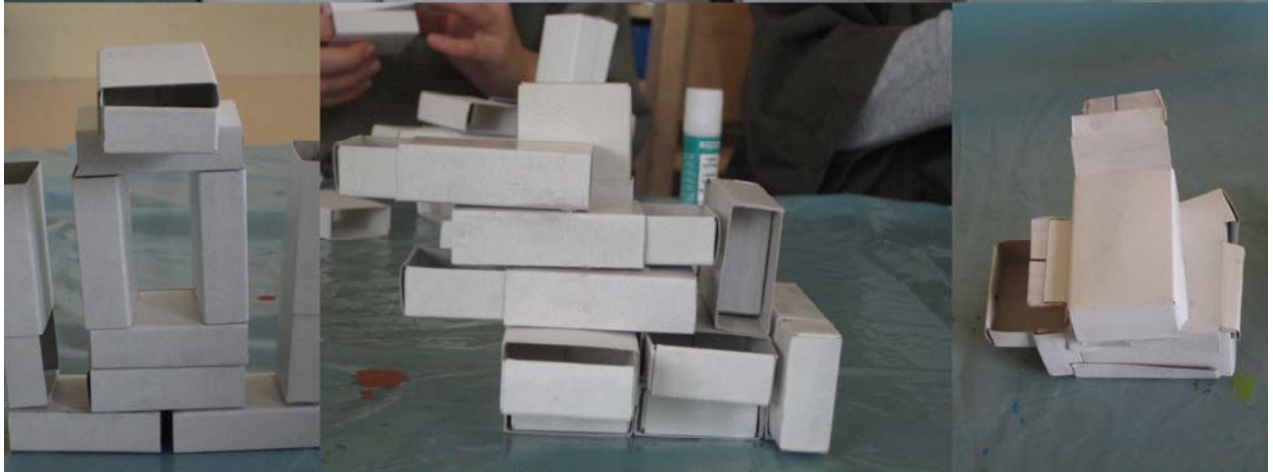
Zum Abschluss der Arbeit wurde das Modell farbig gestaltet.

Die Auseinandersetzung mit den Themen **„Maßstab“** und **„Symmetrie“** und **„Modulares Bauen“** eröffnete den dritten Aufgabenblock. Nach der theoretischen Einführung wurden, speziell für den Förderunterricht, maßstäblich zugeschnittenen Holzklötze verteilt. Gerade für diese Aufgabenstellung war das Material wunderbar geeignet: Durch ausprobieren, kombinieren und aufeinander abmessen, haben die Kinder beider Altersgruppen diese Aufgabe sehr gut gelöst. Die Form und Funktion des Baukörpers stand den Kindern frei.

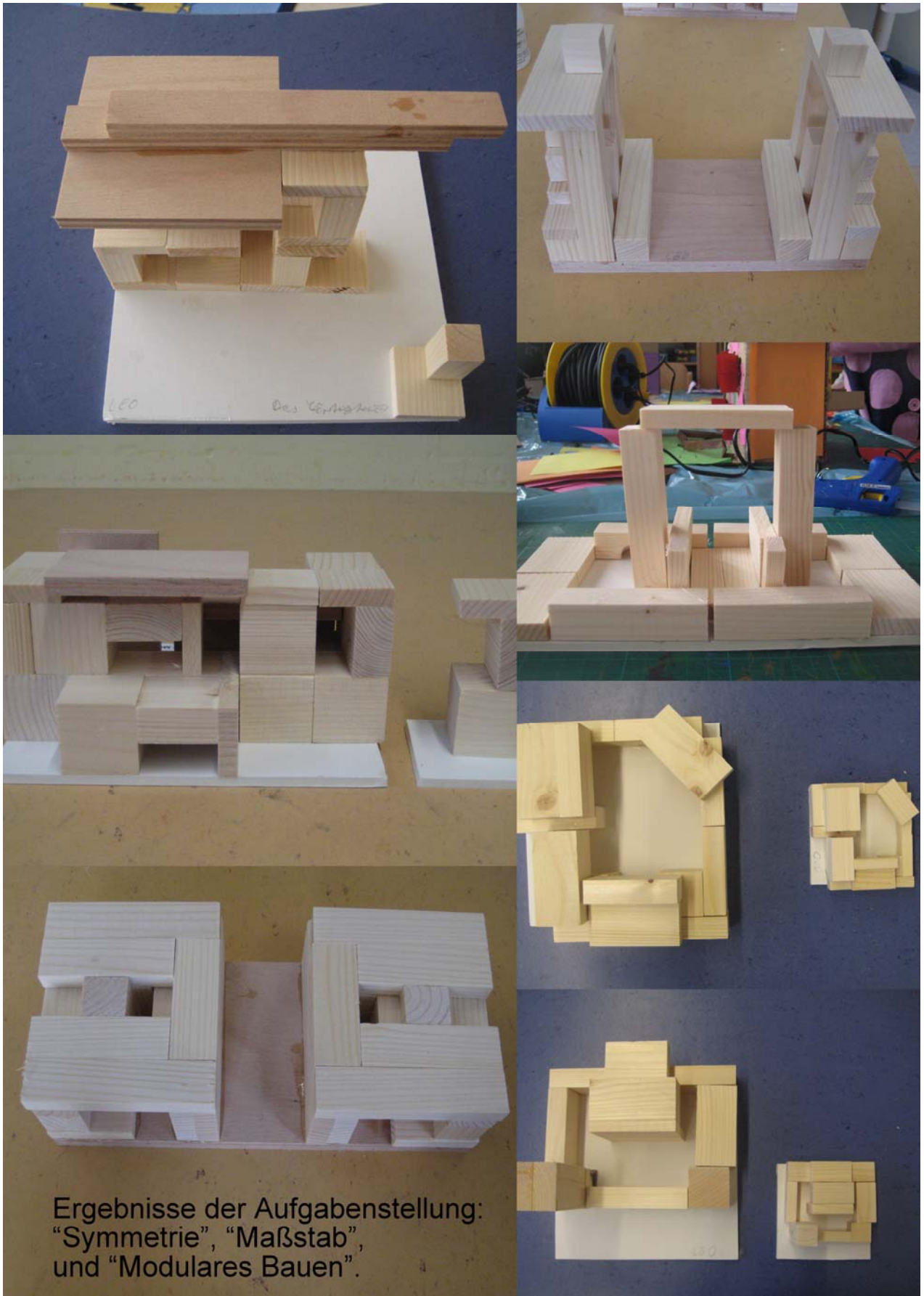
Die Vorbereitung der Ausstellung der im 1. Schulhalbjahr entstandenen Werke schloss den Förderunterricht ab. Die Kinder haben die Modelle beschriftet und überlegt, wie man sie attraktiv präsentieren kann. Die Ausstellung hat besonders die Eltern sehr begeistert.

Köln, 11. 04. 2011

Ergebnisse der Aufgabe zum Thema "Umwandlung"







Ergebnisse der Aufgabenstellung:
"Symmetrie", "Maßstab",
und "Modulares Bauen".